



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
E-Mail: office@wbfb-medien.de • Internet: www.wbfb-medien.de • www.wbfb-dvd.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Bei den Indios in Peru

Leben und Landnutzung in der Sierra



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 6. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Weltkunde, Welt- und Umweltkunde,
Wirtschafts- und Sozialkunde

Kurzbeschreibung des Films

Ein Bergdorf scheint abseits jeglicher Zivilisation zu liegen. Die Indios bestellen die Felder an den steilen Hängen mit ihrem Hauptarbeitsgerät, der Hacke. Die Belastung der Frauen bei der Feld- und Hausarbeit wird besonders betont. Nach der Ernte verdingen sich die Männer als Tagelöhner auf Salztterrassen.

Tiefe Religiosität und die Erkenntnis, von der Natur abhängig zu sein, spiegeln sich in einem Aufstieg zu den schneebedeckten Gipfeln, dem Sitz der Götter, wider. Um die Lebensverhältnisse zu verbessern, beschließen die Dorfbewohner, eine Abordnung in die Provinzhauptstadt zu schicken.

Didaktische Absicht

Am Beispiel eines Andendorfes will der Film Einsichten vermitteln, wie die Einwohner in einer für unsere Verhältnisse nahezu feindlichen Umgebung gemeinsam arbeiten und leben. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass trotz materieller Armut das Sozialgefüge noch intakt ist. Sie können zugleich Rückschlüsse ziehen, weshalb gerade in Entwicklungsländern die Landflucht immer stärkere Ausmaße annimmt. Außerdem sollen sie erkennen, welche Rolle die Frauen in der traditionellen Dorfgesellschaft einnehmen.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei der Mehrzahl der Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Österreich: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien, durch die Landesbildstellen bzw. Bezirksbildstellen sowie Medienzentren.

Schweiz: Schweizerische Schulfilm-Verleihstellen in Rorschach, Basel, Zürich und Medienzentren.

I. Einsatzmöglichkeiten nach Lehrplänen und Rahmenrichtlinien

- Landnutzung in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen
- Bäuerliche Wirtschaftsformen in unterschiedlichen Kulturen
- Naturfaktoren und ihre Bedeutung für Leben und Handeln
- Abhängigkeit des Lebens und Arbeitens vom Entwicklungsstand der Werkzeuge und der Arbeitsorganisation
- Verschiedene Methoden landwirtschaftlicher Nutzung, Produktivität und Ernährungslage in Entwicklungsländern

II. Unterrichtsliche Voraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen eine topographische Grobgliederung Südamerikas vornehmen können. Eine Wandkarte in der Filmvorführungsstunde erleichtert die Zuordnung von topographischen Einzelheiten. Vor dem Filmeinsatz sollten ferner die Naturräume Perus und ihre Nutzung behandelt worden sein. Da sich der Film auf die Darstellung der Sierra konzentriert und auf „Costa“, „Montaña“ und „Selva“ verzichtet, sollten alle vier Raumeinheiten in einem West-Ost-Profil behandelt worden sein. Eine Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich der Eroberung durch die Spanier und über das untergegangene Inka-Reich erscheint sinnvoll.

III. Inhalt und Aufbau des Films

Topographie: Karte Südamerikas mit der Lage des Dorfes; Einordnung des Naturraumes Sierra in den Gesamttraum Peru; Höhenlage der Lebenszone der Indios (3 000 - 5 000 m) als Zusatzinformation.

Feldarbeit: Am frühen Morgen brechen die Indios zur Feldarbeit auf. Die Felder liegen im Gebirge an steilen Hängen und werden mit dem Grabstock bearbeitet. Hauptanbaupflanze ist die Kartoffel. Gemeinsam bringen die Dorfbewohner die Ernte ein. Frauen rösten in einem Erdofen die gesammelten Kartoffeln. Männer schneiden Gerste mit der Sichel. Pferde dreschen das Getreide aus, das durch Hochwerfen von der Spreu getrennt wird.

Arbeit im Dorf: Aus Schafwolle weben die Frauen ihre Arbeitskleidung, die fälschlicherweise oft als „Tracht“ bezeichnet wird. Die Frauen sind für die Aufbereitung der Ernte und das Saatgut zuständig. Neben der Kindererziehung müssen sie sich um den Haushalt kümmern. In einer fensterlosen Hütte kocht eine Frau Kartoffelsuppe für die Familie.

Arbeit als Tagelöhner: Nach Einbringen der Ernte verdingen sich die Männer als Tagelöhner auf Salztterrassen in einem benachbarten Tal. Für ihre geleistete Arbeit erhalten sie kein Bargeld, sondern einen Teil des von ihnen selbst gewonnenen Salzes.

Dorfgemeinschaft: Die ärmlichen Verhältnisse im Dorf erlauben nicht einmal eine Krankenstation. Alle Einwohner versammeln sich und beschließen, eine Abordnung in die Provinzhauptstadt zu schicken, um ihr Anliegen vorzutragen.

In der Provinzhauptstadt: Zwei Dorfbewohner treten eine beschwerliche Bahnfahrt an. In der hektischen Provinzhauptstadt müssen sie sich einem öffentlichen Schreiber anvertrauen, da sie kein Spanisch sprechen und weder lesen noch schreiben können. Ohne amtliche Zusage kehren sie in ihr Dorf in der Sierra zurück.

IV. Vorschlag für einen Stundenverlauf

(A) Vor Beginn der Filmbetrachtung teilt die Lehrerin/der Lehrer die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen ein. Wahlweise sind auch Partnerarbeit oder Stillarbeit möglich. Jede Gruppe erhält eigene Beobachtungsaufträge für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage siehe S. 8). Diese Beobachtungsaufträge sind zugleich Arbeitsaufträge für die Gruppen- bzw. Partnerarbeit/Stillarbeit nach der Filmbetrachtung.

Erste Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Leben in einem Indio-Dorf - die Rolle der Frau Die Schülerinnen und Schüler sollen den harten Alltag im Dorf und die Belastung der Frauen durch Haus- und Feldarbeit erkennen.
-------------------------	-----------------------------	---

Arbeitsaufträge

1. Erinnerst du dich daran, warum die Indios arbeiten? Überlege, ob das auch für uns zutrifft.
2. Was erfährst du über das Eigentum an Saatgut und über das Eigentum an dem Land?
3. Welche Arbeiten müssen die Frauen verrichten? Beschreibe, was der Film dazu zeigt.
4. Die Kleidung wird oft als Tracht bezeichnet. Warum ist das falsch?

Mögliche Schülerantworten

- „Sie arbeiten, um etwas zu essen zu haben, und sie essen, um arbeiten zu können.“ Kennzeichen von Armut; Konsum und Freizeit bei uns; Taschengeld der Schülerinnen und Schüler
- Den Frauen gehört das Saatgut, sie vererben es weiter; die Männer vererben das Land.
- die Ernte reinigen (Blätter vom Maiskolben entfernen), Kinder aufziehen, auf die Schafe und Ziegen aufpassen, Essen kochen, Kleidung weben
- Arbeitskleidung aus Wolle, oft nur die einzigen Kleidungsstücke

Zweite Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Landnutzung in der Sierra Die Schülerinnen und Schüler sollen den mühseligen Anbau in der Sierra kennen lernen.
--------------------------	-----------------------------	--

Arbeitsaufträge

1. Beschreibe die Lage des Dorfes in den Anden. Warum ist das Leben hier so schwer?
2. Beschreibe das Gerät, mit dem die Indios das Feld bearbeiten.
3. Erkläre, warum das Gerät hierzu besonders gut geeignet ist.
4. Welche Aufgaben übernehmen die Frauen bei der Feldarbeit?
5. Nenne die im Film gezeigten Anbauprodukte.

Mögliche Schülerantworten

- in der Sierra; sehr hoch in den Anden gelegen (über 3 000 m), karger Boden, raues Klima, weitab von einer Stadt, kein Arzt, keine Krankenstation
- Grabstock, eine Art Spaten mit langem Stiel
- sehr steile Hänge, steiniger Untergrund, Maschineneinsatz nicht möglich, Grabstock kann selbst hergestellt werden
- Kartoffelernte mit der Hacke, Abtransport der Kartoffeln in Tüchern auf dem Rücken; Mithilfe beim Dreschen
- Kartoffeln, Gerste, Mais

6. Wie bringen die Indios ihre Ernte ein? Vergleiche mit der Ernte bei uns. → Kartoffelernte mit Spitzhacke, Frauen tragen Kartoffeln in Tüchern ins Dorf; Getreideernte mit Sichel, Abtransport auf dem Rücken, Ausdreschen mit Pferden, Trennen von der Spreu; Handarbeit ohne Maschinen

Dritte Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Die Arbeit als Tagelöhner Die Schülerinnen und Schüler sollen die Arbeit auf den Salztterrassen kennen lernen.
--------------------------	-----------------------------------	---

1. Beschreibe, wo die Indios zusätzlich Arbeit suchen und was sie dabei tun müssen. → als Tagelöhner auf Salztterrassen, nasses Salz in kleinen Becken anhäufeln, wenden, abfüllen
2. Welchen Lohn erhalten sie? → Naturallohn (Salz), kein Bargeld

Vierte Lerngruppe	Thema: Lernziel:	Die Dorfgemeinschaft Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass trotz materieller Armut die Sozialstruktur intakt ist.
--------------------------	-----------------------------------	---

Arbeitsaufträge

Mögliche Schülerantworten

1. Die Einwohner des Dorfes halten zusammen. Nenne Beispiele. → gemeinsame Feldbestellung, gemeinsame Ernte, Dorfversammlung
2. Was wird auf der Dorfversammlung beschlossen? → Abordnung soll in die Provinzhauptstadt, Forderung nach Bau einer Krankenstation
3. In der Stadt fühlen sich die Indios wie Fremde. Versuche dich in ihre Lage zu versetzen. → fallen auf wegen ihrer Kleidung, wissen nicht, wie man sich in der Stadt bewegt, kennen niemanden, sprechen nicht Spanisch, können nicht lesen und schreiben
4. Der Film stellt am Ende eine Frage. Was meinst du dazu? → „Wie lange werden sie so noch leben können?“ Lebensumstände sehr kärglich, junge Leute wandern ab (Landflucht), um Arbeit in der Stadt zu suchen; die Alten bleiben zurück, die Dorfstruktur wird zerstört.

(B) Filmbetrachtung

(C) Gruppenarbeit: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Antworten zu den Arbeitsaufträgen.

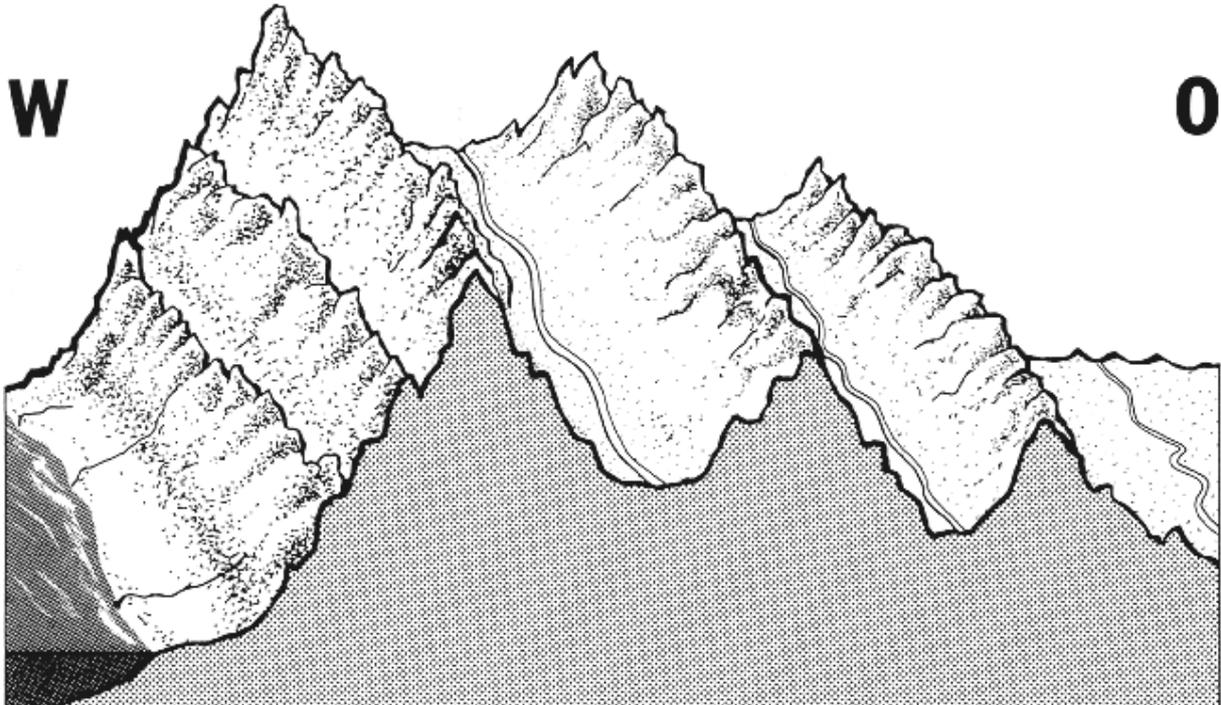
(D) Auswertung der Gruppenarbeit: Vermittlung der Ergebnisse jeder Gruppe an die Klasse. Bei der Ergebnissicherung Arbeitsbögen verwenden (Seite 5 und 6). Wenn möglich, auf DIN A4-Folie hochkopieren.

(E) Weiterführendes Unterrichtsgespräch: Aus dem Folgenden können Denk- und Diskussionsanstöße ausgewählt und ergänzt werden:

1. Die Lage der Bauern in Peru hat sich trotz der Landreform nicht wesentlich gebessert. Informiere dich über die Gründe.
2. Die eine Hälfte der Bevölkerung Perus sind Indios. Stelle fest, wie die Gesamtbevölkerung zusammengesetzt ist. Wie ist es hierzu gekommen?
3. Neben der Sierra bestehen noch andere Naturräume. Beschreibe ihre Lage und Nutzung.

WBF-Arbeitsbogen - freigegeben zum Kopieren für den Unterricht

West-Ost-Querschnitt durch Peru



1. Markiere mit einem Kreis, wo das Indio-Dorf liegt.
2. Schreibe die Höhenangaben für das Gebirge in den Querschnitt.
3. Trage die 3 Naturräume ein. Benutze dazu den Atlas.
4. Beschreibe, wie die Räume genutzt werden.

Kalender für Anbau und Ernte

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Kartoffeln												
Gerste												

Erinnere dich an die Arbeit auf den Salztterrassen. Die Indios arbeiten dort nur in der Trockenzeit. Sie dauert von bis

Die Indios legen die Saatkartoffeln nach Beginn der Regenzeit aus. Nach 1 Monat Pause werden die Kartoffeln gehäufelt. Das dauert 2 Monate. Die Ernte fängt 2 Monate nach dem Anhäufeln an. Sie dauert 1 ½ Monate. Die Aussaat der Gerste beginnt 1 Monat nach dem Auslegen der Kartoffeln. Die Ernte beginnt im 6. Monat nach der Aussaat und dauert 2 Monate.

1. Trage die Signaturen ein.

Kartoffeln: Auslegen □□□, Anhäufeln ▲▲▲, Ernte ○○○

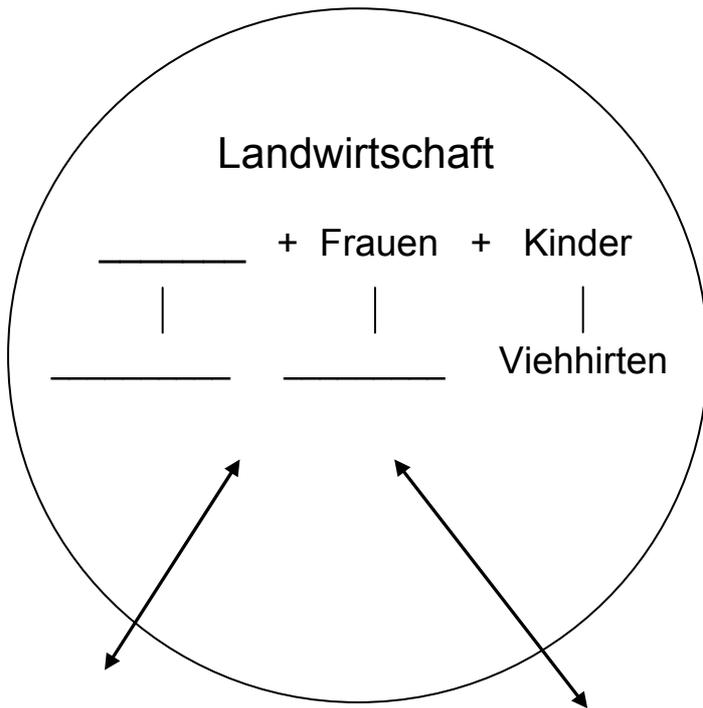
Gerste: Aussaat ■, Ernte III

2. Warum haben die Indios andere Anbauzeiten als unsere Bauern?

Das Dorf der Indios

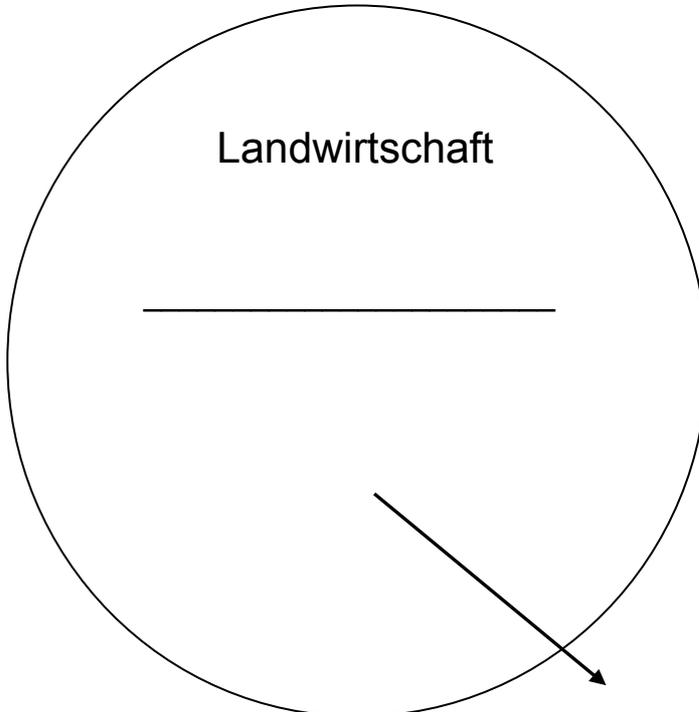
Zustand des Dorfes

Heute



Zustand des Dorfes

Morgen



1. Beschreibe mit Stichworten den Zustand des Dorfes.
2. Fülle die Linien in den Kreisen aus. Wohin führen die Pfeile?

Auflösung zu den WBF-Arbeitsbögen Seite 5 und 6

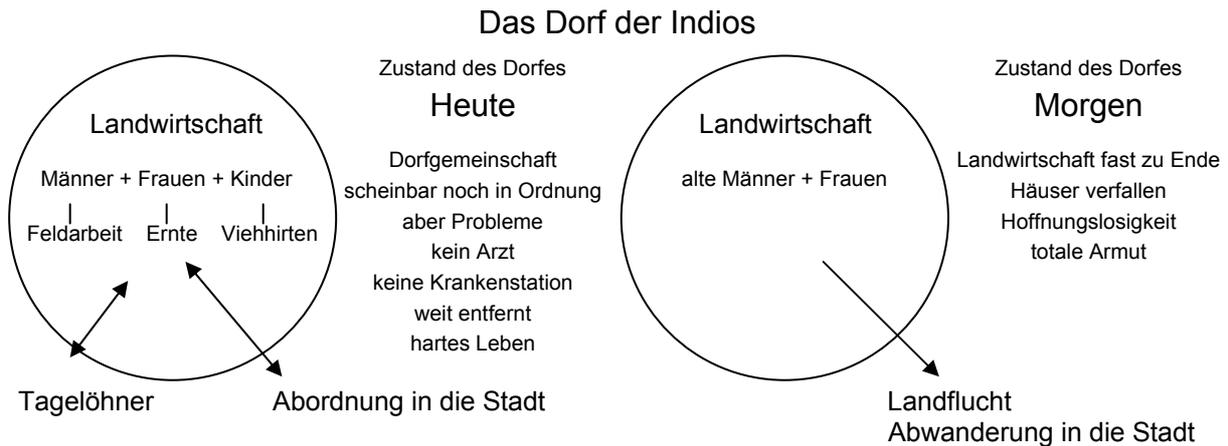
Die Trockenzeit dauert von **Mai** bis **September**.

1. Trage die Signaturen ein.

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Kartoffeln	▲▲▲			○○○	○○○					□□□		▲▲▲
Gerste											■	

2. Warum haben die Indios andere Anbauzeiten als unsere Bauern?

Peru liegt auf der Südhalbkugel.



V. Ergänzende Informationen

Das zentral verwaltete Inka-Reich umfasste ca. 900 000 km² und reichte von der Südspitze des heutigen Kolumbiens über Ecuador, Peru und das westliche Bolivien bis nach Chile und Argentinien. Das Rad war bekannt, wurde aber nicht eingesetzt. Ackerbau, Terrassenbewässerung und Viehzucht waren hochentwickelt. 1531 fiel der Spanier Francisco Pizarro in der Hauptstadt Cusco ein und ließ den Inka-Herrscher ermorden.

Der Begriff Indios galt ursprünglich nur für die Ureinwohner, d. h. für die lateinamerikanischen Indianer. Die Amtssprache im Inka-Reich war das heute noch gesprochene Quetschua. 50 % der 22 Mio. Einwohner des heutigen Perus sind Indianer. Beherrscht ein Indio Spanisch und richtet er sich wirtschaftlich und kulturell nach den Landessitten, tritt die indianische Rasse als Unterscheidungsmerkmal zurück.

Literatur

Baier, W.: Peru als Beispiel eines südamerikanischen Entwicklungslandes. Frankfurt 1989

Bischöfliches Hilfswerk Misereor (Hrsg.): Bolivien und Peru. Wege in die Verarmung. Aachen 1987

Ders.: Indios in den Anden. Aachen 1986

Buckendahl, U.: Projekte der ländlichen Entwicklung in Peru. In: Aus der Praxis der technischen Zusammenarbeit, Roßdorf o. J.

Kroß, E.: Die Andenländer Bolivien und Peru. Themenheft geographie heute, H. 70, 1989

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe

1. Erinnerst du dich daran, warum die Indios arbeiten?
Überlege, ob das auch für uns zutrifft.
2. Was erfährst du über das Eigentum an Saatgut und über das Eigentum an dem Land?
3. Welche Arbeiten müssen die Frauen verrichten? Beschreibe, was der Film dazu zeigt.
4. Die Kleidung wird oft als Tracht bezeichnet. Warum ist das falsch?

Zweite Lerngruppe

1. Beschreibe die Lage des Dorfes in den Anden. Warum ist das Leben hier so schwer?
2. Beschreibe das Gerät, mit dem die Indios das Feld bearbeiten.
3. Erkläre, warum das Gerät hierzu besonders gut geeignet ist.
4. Welche Aufgaben übernehmen die Frauen bei der Feldarbeit?
5. Nenne die im Film gezeigten Anbauprodukte.
6. Wie bringen die Indios ihre Ernte ein? Vergleiche mit der Ernte bei uns.

Dritte Lerngruppe

1. Beschreibe, wo die Indios zusätzlich Arbeit suchen und was sie dabei tun müssen.
2. Welchen Lohn erhalten sie?

Vierte Lerngruppe

1. Die Einwohner des Dorfes halten zusammen. Nenne Beispiele.
2. Was wird auf der Dorfversammlung beschlossen?
3. In der Stadt fühlen sich die Indios wie Fremde.
Versuche dich in ihre Lage zu versetzen.
4. Der Film stellt am Ende eine Frage. Was meinst du dazu?

Wissenschaftliche und didaktische Beratung und Gestaltung

StD Peter Fischer, Studienleiter für Erdkunde, Elmshorn (auch Unterrichtsblatt)
Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Filmmaterial: Ray Müller, München

Schnitt: Margritt Pluder, Berlin

Graphik: Stefan Poelk, Hamburg

Weitere WBF-Unterrichtsfilme zu Lateinamerika

- Im Teufelskreis der Armut - Bergbau in Bolivien
- Die Entdeckung Amerikas I - Kolumbus: „Indien liegt im Westen!“
Voraussetzungen der Entdeckungsfahrten
- Die Entdeckung Amerikas II - Kolumbus: „Land in Sicht!“
Ein Irrtum verändert die Welt
- Erschließung des Amazonas-Urwaldes: Stirbt der Tropische Regenwald?
- Leben an der Transamazonica - Vom Atlantik zu den Anden

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de - www.wbf-dvd.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH